

Ernährung und Versorgung.

Obst und Gemüse.

Die Versorgung der Budapester Märkte. — Die Kartoffelnot. — Die Verschleissaktion des kommunalen Gemüsebetriebes. — Beginn des Keckseméer Marillenerportes.

Mit der vorschreitenden Saison hat sich die Beschickung des Budapester Marktes mit Obst und Gemüse wesentlich gebessert. Auf den Märkten sind die verschiedenartigen Obstsorten reichlich vorhanden und auch an Gemüsen herrscht kein Mangel. In dieser Zeit der Reife des Wirtschaftsjahres, da an allen Lebensmitteln Knappheit herrscht, bildet es eine große Erleichterung für den staatlichen Ernährungsdienst, daß die Grünmärkte reichlich mit Waren versehen sind.

Im Verhältnisse zur Obst- und Gemüseversorgung sieht es mit der Kartoffelabgabe sehr arg aus. Der größte Teil des Ertrages an neuen Kartoffeln wird für die Zivilbevölkerung Oesterreichs und für das Militär bereit gehalten, so daß nach Budapest ganz geringe Mengen Kartoffeln gelangen. In den letzten zwei Wochen konnten aus dieser Ursache die Kartoffelarten in Budapest nicht eingelöst werden. Auf Weisung des Landes-Ernährungsamtes sind einige Waggons Frühkartoffeln im Anrollen, so daß die Hoffnung besteht, daß in dieser Woche die Kartoffelarten mit 1 Kilogramm pro Person und 10 Tage eingelöst werden können.

Der kommunale Gemüsebetrieb der Hauptstadt Budapest hat eine großzügige Aktion zur Versorgung der Bevölkerung mit Gemüse und Obst eingeleitet. In den kommunalen Verkaufsbuden gelten von heute an folgende Preise: Kartoffeln 82 Heller per Kilogramm, Zwiebel 1 Krone 10 Heller, Salat 14 Heller per Stück, Grünzeug 28 Heller das Bündel, Kohlrüben 1 Krone per Kilo, Kraut eine Krone 24 Heller, Kohl 1 Krone, grüne Erbsen 1 Krone 80 Heller, Kürbis 80 Heller, Gurken 1 Krone 10 Heller, grüne Bohnen 2 Kronen 20 Heller, Rettich 2 Kronen 20 Heller, süßer Paprika 24 Heller per Stück, scharfer Paprika 12 Heller, Weichseln 3 Kronen 30 Heller per Kilogramm, Ribisel 2 Kronen 50 Heller, Marillen 2 Kronen 50 Heller, Reineclauden 2 Kronen 40 Heller, Birnen 2 Kronen 40 Heller und Äpfel 1 Krone 80 Heller per Kilogramm.

Wie wir erfahren, hat der Export von Marillen aus Kecksemét nach Oesterreich bereits begonnen. Bürgermeister Stefan Sándor wurde mit der Verteilung der Transportzertifikate für die Ausfuhr betraut. Das Exportkontingent wird zeitweilig im Verhältnis der Versorgung Budapests und der inländischen Konsumentenzentren durch Kecksemét festgesetzt.

Die Wiener Fleischnot.

Wien, 1. Juli. (Privat-Telegramm.) Die Rindfleischquote der Wiener Gastwirte wurde für diese Woche bis auf weiteres um 20 Prozent vermindert.

* Die Mehlration. In dem in der letzten Nummer unseres Blattes veröffentlichten Artikel über die Regelung des Verbrauches von Getreide und Mahlprodukten hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Die zulässige Verbrauchsmenge für die

städtische Bevölkerung wurde darin mit 8 Kilogramm 40 Dekagramm Mehl pro Kopf und Monat angegeben. Richtig sollte es heißen: 7 Kilogramm 20 Dekagramm, wie ja auch aus dem Sinn des Vorsatzes, daß die Verbrauchsmenge 240 Gramm pro Kopf und Tag beträgt, hervorgeht.